



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Vthleggin=||ge der Eua[n]gelien van || Paschen an wente
vp || den Aduent/**

Luther, Martin

Wittemberch, 1527

Am Voefften Sondage na Trinitatis/ Eua[n]ge. Luce. v. Van der
vischvanginge Petri.

urn:nbn:de:hbz:466:1-35587

do begab sich aber / do sich dat
volck zu em / dunn / anst / dat sie mo
then horen dat wort 226. gords

Am Vofften Tons

dage na Trinitatis / Evans
gelion Luce. v. mar. 4. Mar. 1

H

dt begaff sich ouerst / do en dat
volck auernell / tho horende dat
wort Gades / Vnde he stunde
an der see der stadt Genzareth
vnde sach twe schepe an der see stande / de
wischers ouerst weren vthgetreden / vnde
wiffchen ere nette / Trat he in der schepe
ein welcher Simonis was / vnde bat en
dat he ydt ein weinich vum lande vörde
Vnde he settede sich / vnde lerede dat volck
vth dem schepe

Vnde alle he hadde vpgehört tho red
dende / sprach he tho Petro / Vare vp de
hoge / vnde werpet inue nette vth / dat gy
einé toch don. Vnde Petrus antwerde vñ
sprach tho em / Meister / wy hebbē de gan
de nacht gearbeidet / vñ nichtes geuangēt
ouerst vp dyn wort will icē dat nett vth
werd

*scripsit qui cum Johanne manu / et venient y adma
tunc eod: y venient y implerentur ambat nonini
ho: un ve pene mitterent. Quod ad vadit p
non petri y gaudet ad Des voffren Sondages
anna rgn fi. werpen. Vnde do se dat deden / besloten
no: qe god p se einen groten hupen viffche / vnde er nete
no: sum: Ste de ym andern schepe weren / dat se que
do: am: m: men vnde hulpen en then / vnde se que
dedent ad: y inen vnde vilden beide schepe vull / also
omnes qui ad dat se sincken.*

Do dat Simon Petrus sach / vell he
Ihesu tho den knyen vnde sprack / Ihesu
gha van my henvth / ick bin ein sundich
mische / . Wente eme was eine vorfere
ckinge angetamen / vnde allen de mit em
weren auer dessem vischtoge / den se tho
sammende gedan hadden / dess viluen gel
ken ock Jacobo vnde Johanni den sons
debedei Simonis gesellen. Vnde Ihesu
sus sprack tho Simon / Fruchte dy nicht
wente van mi an werstu minschen vande
gen. Vnde se vorden de schepe tho lande
vnde vorleten alle dinck / vnde volgeden
em na .

Summa des Euangelij.

- i Christus viffchet mit dem worde / vnde solde viffchers maket he ock vth synen iingern .
- ii Syr synt twe schepe / Dat eine bedudet de Ihesu den in

*scripsit qui cum Johanne manu / et venient y adma
tunc eod: y venient y implerentur ambat nonini
ho: un ve pene mitterent. Quod ad vadit p
non petri y gaudet ad Des voffren Sondages
anna rgn fi. werpen. Vnde do se dat deden / besloten
no: qe god p se einen groten hupen viffche / vnde er nete
no: sum: Ste de ym andern schepe weren / dat se que
do: am: m: men vnde hulpen en then / vnde se que
dedent ad: y inen vnde vilden beide schepe vull / also
omnes qui ad dat se sincken.
Ihesu tho den knyen vnde sprack / Ihesu
gha van my henvth / ick bin ein sundich
mische / . Wente eme was eine vorfere
ckinge angetamen / vnde allen de mit em
weren auer dessem vischtoge / den se tho
sammende gedan hadden / dess viluen gel
ken ock Jacobo vnde Johanni den sons
debedei Simonis gesellen. Vnde Ihesu
sus sprack tho Simon / Fruchte dy nicht
wente van mi an werstu minschen vande
gen. Vnde se vorden de schepe tho lande
vnde vorleten alle dinck / vnde volgeden
em na .
Summa des Euangelij.
i Christus viffchet mit dem worde / vnde solde viffchers maket he ock vth synen iingern .
ii Syr synt twe schepe / Dat eine bedudet de Ihesu den in*

den in wa
ein dener
lus nom
wen. Ter
schepe
in De
sternisse /
de egen e
scantien
st. welck
sprack p
ner vth
wort Ch
fant syn .
dat de yem
mothen g
dat he Sa
sche giffe /
Also dat
necenull
we. W
sol ynt he
so vele vif
viffte se yn
den in

den in welker de Here Christus gestegen ys / do he
 cin dener der besindinge wart / also en Sante Pau- **Ro. 12.**
 lus noemer. Dat ander gheit de Seiden an / dem me
 wanker / dat ydr hertho fame / vnde dem vdrigen
 scheppe helpe / vp dat se beide voruullet werden.

ij De ganzen nacht leret me vorgeues / in der dñs
 stamisse / dat gesette / de minschliken settinge / vnde
 de egen erindinge / allene dartho / dat me de con-
 sciamien angeste vnde martele / Wie dat wort Chri-
sti / welck dat licht ys / vanget me nictes. Darumme
 sprack petrus hyr / Here / vp dyn wort will ick dat
 mer vth werpen. Wiltu predigen / so mostu dat
 wort Christi hebben / vnde most ock van Christo ge-
 sent syn.

Vthlegginge des Euangelij.

Dit Euangelion ys licht / den / de den
 louen hebben / vnde holt vns twe stū-
 cke vtr / Wōmliken / den louen vnde
tidlike gāder / vñ den louen vñ ewige
gāder. Thom ersten wisset ydr vth
 dat de yennen de an Christum louen / ock tidlike
 mōthen genoch hebben. Dat betekent he darmede /
 dat he Sante Peter vnde synen gesellen so vele vñ
 siche giffte / vnde mēer denn se hedden begeren dēren.
 Also dat Christus ock forget wo he vns den buck er-
 neeren will / wann men de vorstokede vn loue nicht en
weere. Wente sēth Sante Peter an / vnde sēth em
 wol ynt herte / so vinde gy dat he nicht menet dat he
 so vele vñ siche scholde vangē. So kumpt Godt vnde
 wiffte se ynt nett / vnde mēer denn se alle begeret heb-
 den.

De kut
 ge heb-
 ben ock
 tidlike
 genoch.

Des vöfften Sondages

den. Darumme ys dat ein Exempel. dat se möden
genoch hebben alle de dar löuen. De dwerst nich
löuen. de können nimmermer genoch hebben. vnde
hebben nē. re rouwe wo se de güder tho sich bringen
der se denn in alle laster mede vallen.

i. Tim. vj. Dar kumpt ydt van hē dat Sante Paulus
tho Timotheo. For ys ein goth genēth wol Gode
lich ys vñ lett sich genögen. Wente wy hebbē nich
in de werlt gebracht. darūme ysser apenbar. wy
den dar ock nictes vth bringen. Weñ wy dwerst
winkledingē hebbē. so later vns benögen. Wente
vñ werden willen. de vallen in vorsökinge vnde
stricke. vnde vele dörlīke vnde schedlike lūste. de
mīschē vorsendēnt ynt vord. vñ vñ vord. Sime
Wente gerichheit ys eine wörtel alles häsen. der
ken hefft gelūstet. vnde synt van louen erre
ghan. vnde hebben sich saluest gemenget man
le sinerte.

*Quia si
affirmamus
vnde vñ appo
vñ*

Vu desse spröke Sante Paulus wiser flackē
vth. wat vnsem vnlouen nauolget. nō. nīken. de
de yenne. de na guade streuet vnde vñ werden
de moth vallen in vorsökinge vnde stricke des
uels. Dat können wy nu nicht sē. wente yde ys
slic. Wenn wy dwerst so können sē. den schaden
den he deit in geistlichen dingen. gelick also den. den
he in lifflichen dingen deit. so hedde wy gudt
gent. Wente wy sē vthwendigen. wo ein vñ
nicht
wort
wen.
ch man gyet. vnde deit allen liden vnrecht vnde
wilt. dat he men möge synen sack vull krigen vnde
gudt thosammende. krazen. dat he sich darv
laten möge. vnde seggen. Ey nu hebbeick genoch.
Dat

vñ

Dar se w
lich ma
ys ock ne
de vorko
dil.
Is den
Gade ni
danken st
doch mök
Martheo
uent. wat
vor in we
unt nicht
refledingē
se sejen m
schine. vñ
ch. Syn g
Wol ys
thositten E
um ne sorg
hen vp dem
ock spymen
mon in alle
ys. also de
vp den vel
morgen in
nicht vñ m
Darum
wat werde
mede werde
den de
is weth y

Dat se wy / welek ein gyrych vnfründlick dinct ein vn
fründlich man sy / wente he deit nemande nicht gudes /
ys ock nemande fründlick / handelt mit nemande vn
de vorkofft nemande nichtes / he se denn syn vdr
del.

Is denn dat nicht ein vormaledyet dinct / dat wy
Gode nicht können den buck thotruwen / sänder vor de
danken stedes wy werden hungers steruen / so wy
doch möthen genoch hebben / alse Christus secht in
Matth / Ick segge iuw /orget nicht vor iuwe le
uen / wat gy ethen vnde drincken werde / ock nicht
vor iuwe liff / wat gy lanthen werden / Is dat le
uunt nicht mer denn de spise : vnde dat liff mer denn
de kleding : Seth de vogel vnder dem hemmel an /
se seyen nicht / se ernen nicht / se sammeln nicht in de
schone vnde iuwe hemmelsche vader erneret se do
ch. Syn gy denn nicht vel mer denn se :

Wol ys dat manck iuw / de syner lenge eine elen
klosteren könne / wenn he rede darommeorget : wor
um meorge g? denn vor de kleding : Seth an de li
hen vp dem veldde / wo se wassen / se arbeiden nicht /
ock spinnen se nicht / Ick segge iuw / dat ock Salo
mon in alle syner heilicheit / nicht bekleidet gewesen
ys / alse der siluen eine / So denn Godt dat gras
vp dem veldde also kledet / dat doch hute steit / vnde
morgen in den auen geworpen wert / scholde he dat
nicht vel mer iuw don / O gy klen löuigen .

Daromme scholle gy nicht sorgen vnde seggen /
wat werde wy ethen : wat werde wy drincken : wor
mede werde wy vns kleden : Na solckem alle tra
dum de heiden. Wente iuwe hemmelsche va
ter weth ydt wol / dat gy des alle bedaruen /
Trach

Sorge
neringe
Matth
vj.
Lij.
ij. Re.
Trach

Des vofften Sondages

Trachtet am ersten na dem rike Gades / vnde na syner gerechticheit / so wert inu solckes alle thoullen
Darumme sorzet nicht vor den andern morgen
wente de morgen dach wert vor dat syne sorgen
Ist ys genoch / dat ein ytlick dach syn egal buel
be.

Hy se gy / dat Godt vor de vogel vnde vor de
blomen sorze driht / vnde sincket se so schen
Vel mer wil he vns geuen wat vns van vnde
ys / noch Köme wy eme nicht truwen / So
vns de dāuel geuangen in syne stricke. Wen
ein so verne kumpt / dat he sich nicht genögen
de Gade nicht vortruwet / so mocht als bald de
ue vphören / dat he nemande gude dait / sinder
ne in synen sich scharrret vnde krazet. Vnde dar
stike nu de geistliche stätt / Papen vnde Möncke
stätt. gefamen / vp dat se sich allene mächten behelpen
de den buck erneren / vnde nicht arbeden dāsel

Vortwi synt se in de Klöster gelopen / vnde ys ein recht
uelinge Ege worden / De vortwuelinge maket einen
maket nicht / is nicht allene Möncke / sinder ock
Mönni vnde Bischöppe / wente se lūen vnde truwen
de vñcht / dat se Godt erneren Können / vnde dencken
papen. wo se mächten dem armode entfleen / Dat ys
mal geleuet ym vnlouen. Darna ghan sehen / vnde
holden horen / edder synt eebrefers / dat synt
mal fruchte de dem vnlouen nauolgen / wente se
ben Gade nūwerle vortruwet / dat he se erneren
ne / wenn se eine frouwen nemen / vnde blauen
/ an ee

Nu hyt ys dat exempel dat vns thoreinet
tho vortruwende / vnde ersticken den buck / w
be so

*Sanctus in regni: f. 229. et tanta misericordia
de hereditate in regni: f. 229.*

na Trinitatis.

229.

he forget vor vns / ock in tideliken gädern. Dat sē
wy hyr in Petro / alse he so vele vische venci / vnde
de vische mit hupen tholepen. Darumede ys **Flariz** *no 60*
fen bewiset / dat Godt nemande vorlaten will / he
moth genoch hebben / so he eme men vortruwet / al
se de Psalm secht / **Ick bin inncē gewesen vnde olt** **Psalm.**
geworden / vnde hebb: noch nāwerle gesē den **te** **trvij.**
schuerdigen vorlaten / edder syn sādē vmine brode
ghan. **Idt seilt nicht an den gädern / sūnder allene**
an den louen. **De Engel mosten er van hemmel**
kamen vnde geuen wat dat van nōden ys / ēr ein lō
nich minsche scholde nodt liden / Darumme / dat de
līde nu so nodt liden / dat maket allene / de vnlo
ze.

Vnde wāwol Godt noch by vns ys / so will he **Godt**
doch desse tve stūcke van vns hebben / nōmliken / forget /
dat werck vnde den hōpen / so he ydt vellichte enwei **wy**
nich vorthēn worde. **He hett Petro einen vische** **scholle**
toch don / vnde sprickt / **Vare vp de hōge / vnde** **arbeidē**
werpet inw nette vth / dat gy einen toch don. **Alse**
spreke de here / **Werp dyn nett yn / vnde do de wer**
cke de einem vischer thohōren / vnde lath my sorgen.
De sorge will he dy nicht laten / sūnder de wercke /
Dat will wy ouerst vminekeren / **Sorgen wille wy /**
vnde en arbeiden laten. **Dar kumpt ydt denn van**
hēr dat ein yder na woker trachtet / dat he gelt tho
sack bringe / vp dat he ia nicht arbeiden dōre. *no 60*

Darumme wultu recht Christliken leuen / so lath
dinen Godt sorgen / wo de vische ynt nett kamen /
vnde gha du hen / vnde nym einen stätt an dat du ar
bedest. **Wy willen ouerst alle solcke state vōren / dat**
wy nicht arbeiden dōren / dat ys yo de dāuel / **Vnde** **Arbeits**
f **Darumme**

Des vofften Sondages

Darumme syn wy Mōnicken vnde Papen geworde
allene dat wy inckerschen leuen mōchten vnde
cht arbeiden dōrsten. Derhaluen hebben ock de
dern ere Kinder in de schole laten ghan / dat se gode
dage hedden / vnde Gade deneden. Darmede ys
so verne gefamen / dat me nicht geweten hefft /
ein gudt leuent gewesen ys / so doch Godt beuelt
de hefft ein wolgeual daranne / dat me dat brodt
swete ethe / alse he tho Adam secht / In swete
nes angesichtes schaltu dyn brodt ethen. Vnde
du deper in dem gesette stuck est / yo ydt beter ys.
umme arbeide du vnde lōue vnde lath ydt Gade
beualen syn vnde en fr̄ raden.

So seggen se dem wenn me vam louen secht /
de dat me vp Godt trawen schal / vnde en sorgen
ten / Ja ick moste lange lōuen / wente dat my eine
braden diue in de mundt flōge / wenn ick nicht
beidede. Ja ydt ys war / du most arbeiden / wenn
dy ys gebaden tho arbeide / ouerst lath dynē
sorgen / Lōue vnde arbeide / so wert dy nicht
eine dune / sinder ock wol eine gebraden gōs in de
mundt flegen. Vnde dat ys dat ander stuck /
me schal hapen / went Godt rede ein weinich
tāt̄h. Darumme lett he se byr de ganze nacht
den / vnde nictes vangen / vnde lett sic̄ an
rade alse wolde he se laten hungers steruen. Do
de Sante Peter wol mōgen dencken / alse he so lange
vishede vnde nictes vanc / Tu will Godt den
buck vorsinachten laten. Ouerst he dencket so
arbetet yammer vor sic̄ wech / vnde steit vnde
pet Godt werde ydt geuen / wo wol he ydt vor
So kumpt ock Godt vnde giff em so v̄l vp ein
mal /

Gen. xij

De hō
pen.

mal / vndemêr denn he in achte dagen hedde kôn
nen vangen.

Darumme mostu desse stücke wol leren / dat du ar
beidest vñ hapest / wenn he ydt rede ein weinich vor
thên worde. Wente wenn he ydt rede ein weinich
vortûth / vnde lett dy arbeiden ym swete / dat du nu
menest dyn arbeit sy vorlaren / so mostu klôck syn /
vnde dynen Godt leren erkennen / vnde vp en weten
tho truwende. So kumpt he denn hêr / vnde
giff mîr wenn du bedarff heffst / also he byr Sünthe
Peter deit. Darumme went Godt rede ein weinich
vortûth / so dencke / Isser doch Sünthe Peter ock so
wedderuaren / vnde darnadennoch rýckliken bega
ner. Also giff ydt in synen guden willen / vnde lath
darumme nicht aff / sündler hape / so werden dy
ne wercke gülden / Wente darumme vortûth he
ydt dat dyne wercke schollen gülden werden / Vnde
also vorwachtet denn de hôpen wenn he ydt vor
tûth / vnde nicht so balde deit wat wy gerne wole
den. Darumme moth he dar wat thodon / vnde
Eßilike eddele stene daran hengen / dat dyne wercke
suar vnde wichtich werden. De eddel sten ys de lo
ue / Querst der vnlouigen wercke synt strôern / wen
se synt nicht gebuwet vp den louen. Dat ys dat
erste stücke desses Euangelij / Tu volget dat an
der.

Alse nu de vische geuangen hebben / vnde de
frucht des louen gesmecket / do wert de loue vor
mercet vnde nimpt tho. Tu so verne môthe wy
kamen / dat wy Gade kônnen den buck thortu
wen / Wente wol Gade nicht kan den buck
thortuwen / de kan en nimmermêr de seele tho
f ij truwende

*Summe
mofu 2. 2. 1. 1.*

Godt
bliff ni
cht vth
weñ he
ydt re
de vor
tûth.

2. 2. 1. 1.

Des vōfften Sondages

trouwen. Ouerst dyth ys allene de kinder loue / **Kinde r** re wy by den stōlen vnde bencke ghan / **loue.** byr sage wy noch de blissen. Doch mōthe wy dar dorch leuen dat wy Gade ock de seele tho trouwen. Dat will de Euangeliste / dar he also sprickt.

Do dat Simon Petrus sach / vell he Ihesu tho den knyen vñ sprack / here ghō van my henvoeth / ick bin ein sündich mīnsche. Wente eme was eine vorscreckinge angetamen / vnde allen de mit em weren auer dessem vischtōge / den se mit einander gedan hadden.

Eine sündelk
Ee con-
scientie
Syr lath Petrus eine figuren syn / der yenen dell uen schollen de ewigen gūder / vnde holt en vor eine conscientien / de nu vp de andern gūder wacht vnde sūth. Eine sūndelike conscientie ys van nature also geschicket / dat se do alse byr Petrus deit / dat se flucht vor erem heilande / vnde dencket / Och Gode ick bins nicht werdt dat ick schal salich werden / vnde manck den hilligen vnde Engeln sitten / O / dat gūdt ys vñ tho groth vnde hoch. Also kan de engel conscientie de groten gūder nicht begripen / sūnder dencket also / Ja wenn ick were alse Sūnte Peter vnde Pawel / so mōchte ick lōnen. Dat ys ein dōerlick dīnck / wente woldestu dy vp dyne hillicheit volaten / so heddestu vppet sandt gebuwet. Teen nicht also / sūnder do alse byr Sūnte Peter / Wente in dem dat he sich so ringe hēlt / vnde mēde he were solcker gnade nicht werdich / do wart he ersten recht werdich. Vnde euen daromme dat du ein sündich

no 6 -

minsche
entien w
vnde see
ghā.
Wen
dye vith /
scholle w
vns ecke
gnade m
lar. W
wanckelt
bequeme
stu denne
sagen / a
lick / de du
dat meer
wech nen
wol / dat
de andern
dye bring
se nicht /
conscient
Wente yo
yo Gode
In de
et alse ein
anmenen
sūnde we
me werd
wercken /
Gode vñ
vordenft

minste bist/mostu truwen/vnde most dyne consen-
toren wyth vpton/vnde dyn herte groth maken
vnde seer vplasen/vp dat de gnade dar henyn
gha.

Wenn du Godt nu erkent heffst / so sla en ia ni-
cht vth / dat ys / wenn wy de groten gûder sên / so
scholle wy nicht vorzagen. Idt ys recht / dat wy
vns erkennen / vnde yo deper / yo beter / ouerst de
gnade mostu nicht vthslân vinnne dynen sünde wil-
lan. Wente wenn du bevinst dat dyne conscientie
wanckelt / vnde will se vthdrüen / so bistu am alder
bequemesten vnde geschickedesten dartho / so wer-
stu denne trost in dynen conscientien beuinden vnde
sagen / alse Michas secht / O Here / wol ys dy ge-
lic / de du de sünde wech nimpst / vnde werpest se in
dat meer vnde vorspeest se : Alle de de sünde nicht
wech nemen / de synt Affgode. Darumme secht he
wol / dat vnsem Heren nen Godt gelick sy. Wente de
de andern Gode willen frödmicheit vinden vnde ni-
cht bringen. Godt de Here bringet se / vnde vint
se nicht / darumme mostu nicht vorzagen yfft dyne
consaentie rede wanckelt vnde de sünde völet.
Wente yo du schentliker vnde eyselker vor dy bist /
yo Godt de gnade er yn giffst.

In de grötteste hupe gheit hen / vnde smick et si-
ck alse eine Katte / vnde menet Godt scholle se darna
anmenen. Neen / De scriftt priset Godt / dat he de
sünde wech neme / vnde werpe se ynt meer / darum-
me werde wy den sünden nicht raden mit vnsem
wercken / ock nicht främ werden van vns süluest /
Godt vnde sîs nemant anders wert yde den / ane
vordenst vnde ane wercke / vth lutter gnade / alse he
f ij secht

Des vöfftren Sondages

Isaie.
24.

secht in Isaia/ Ich bint/ ich bint sülnest/ de ich dy
ne sünde vthlösch vinnne mynent willen/ vnde wil
dyner sünde nicht mër dencken. Vnde so moth yo
syn/ anders werstu nimmermër eine frölike confes
entien querkamen. Darumme also Petrus seide/ ich
bin ein sündler/ dar dede he recht anne. Idt yo war/
he hadde wol orsake / dat he sich fruchten möchere
vnde demödigigen / Querst he moste Godt nicht vth
slän / sündler annemen.

*Ich bin
sündler*

Darumme/ wenn ich myne sünde völe vnde we
de hyr Sünthe Peter / vnde völe dat ich nu lopen
will van Gade/ so moth ich my ersten vnnemeren/
vnde yo neger vnde neger tho em treden. Wenn
wenn Godt geslagen hedde/ vnde wolde dy de sün
de nicht wech nemen / so were he nicht tho dy gefa
men / vnde hedde dy nicht nagelopen. Darumme
yo du mër völest dat du ein sündler bist / vnde yo
du mër van Gade lopen wult / yo du mër tho em
dringen schalt/ dat mercke wol. Wenn gelick also
Sünthe Peter hyr deit / also don alle conscientien
dede vorscreeken vor eren sünden/ vnde willen van
Gade lopen / vnde einen andern Affgodt söken.
Querst lath du nicht aff / sündler trit stückes her
tho / vnde holt dy an Godt / Süs wenn me wil
hen lopen vnde wercke söken / vnde hülspe söken by
einem andern Gade / vnde darna tho dem rechten
waren Gade kamen / so vündt me en gelick also en
de dullen iunckfrouwen vünden / welckere / de wil
le se hen gingen vnde wolden ölye köpen / wart de
dör thogelaten.

Matth
23.

Wat dede Christus ouerst/ do sich Petrus so do
mödigede / vnde van grottem fruchten vnde vor
scree

seckung
in solck
ret tho t
Sü
werstu
Dat
heeren n
je make
gilden.
ge luff li
sche giff
vnde ma
he ock d
len/ Vn
vnde ge
get de be
ein rüsch
gelion /
bringen
Sich
Godt so
wendigen
re / vnde
solck ein
andern v
ghan he
my God
einen wi
drenen
geist nich

Handwritten notes in a cursive script at the top of the page, possibly a title or reference.

na Trinitatis. 2326 *Woh pinn*

saetlinge den heren van sict ghan hete: leth he en
in solcker vorzaginge steken: Neen / Sander van
ret tho troestet en vnde sprickt.

Fruchte dy nicht / wente van nu an
werstu minschen vangen.

Dat ys ein Euangelisch wort / dar de swaeken
heren mede getrostet werden / Vnde euen vp de wi
se maket vns Godt vnse wercke vnde vorsokinge
gilden. Darumme se gy nu wo Godt vor vns for
get liff liken / in deme / dat he Petro hyr so vele vis
sche giff / so he doch an twen genoch gehat hedde /
vnde maket en ock geistliken so vull vnde ryck / dat
he ock den andern scholde van syner vulle mede de
len / Vnde maket hyr tho einem vischer liff liken
vnde geistliken / Liff liken / dat he vele vische van
get de he vorsoepen kende / Geistliken ouerst schal he
ein vischer der lude syn / Wente he hefft dat Euang
gelion / dar schal he ander lude ock mede hertho
bringen / vñ dat rike Christi vormeren /

Seh / also kumpt ydt wenn me louet / so giff t
Godt so vel dat me allen liden helpen kan / vth
wendigen mit den gudern / ynwendigen mit der lez
re / vnde maken se ock ryck ynwendigen. Wente
solc ein minsche kan nicht swigen / he moeth den
andern vorkundigen vnde seggen wo ydt em ge
ghan hefft / also de psalm secht. Scheppe
my Godt ein rein herte / vnde vornye in my
einen willigen geist. Vorwerp my nicht van
dynen angesichte / vnde nym dynen hilligen
geist nicht van my. Lath my wedderkamen den
f. iij. trost

Vertical handwritten notes in the right margin, including 'No 60' and other illegible text.

Vertical handwritten notes in the right margin, including 'Vischen mit de Euang'.

Vertical handwritten notes in the right margin, including 'No 60'.

Vertical handwritten notes in the right margin, including 'Bekena des lo'.

Vertical handwritten notes in the right margin, including 'u. l.'.

By hebt ghehort / dat te dien allen oeffen
 is / in syden myn ebedigen God
 In aber sag my Des vofften Sondages
 Ick wil den godtlosen dyne wege leren / dat sic
 sunders tho dy bekeren. Item / in einem anderen
 Psalme secht Dauid / Ick loue / daromme rede ic
 Dat gheit also tho / wenn ick loue / so erkenn ic
 Godt / so se ick denn / wat andern luden seilt /
 tho vnde predige en ock dat Euangelion.
 Also se wy in dessem Euangelio wo Godt wo
 synen forget / vnde wo he se beide liff liven vnde
 stifen erholt an liff vnde seele. So ydt oerst
 vnderwilen seilt / so yffet gewy stifen vnser
 uen schult / edder dat wy ersten kortes hebben
 uangen tho louende. Went wenn de loue noch
 ys vnde klen / so ys ock dat guds vnderwilen
 deringe / vp dat wy Godt schollen leren erkennen
 vnde eme vortruwen. Wenn wy oerst nu so vnt
 getamen syn / dat wy fry vortruwen / so kamt
 denn nicht feilen / So ghut vns denn Godt vnt
 lffer vn geistliker guder / vn mit solck einem
 flifen schatte / dat wy allen luden helpen kommen
 Dat hett denn de armen lude ryck gemaket / vnder
 hungerigen gespiet. Dat sy genoch van dessem Euang
 gelio.

Am Bosten Son
dage na Trinitatis / Euang
gelion Matthei. v.
 Ick wil den godtlosen dyne wege leren / dat sic
 sunders tho dy bekeren. Item / in einem anderen
 Psalme secht Dauid / Ick loue / daromme rede ic
 Dat gheit also tho / wenn ick loue / so erkenn ic
 Godt / so se ick denn / wat andern luden seilt /
 tho vnde predige en ock dat Euangelion.

On: i
 zt in
 infra
H
 feyer / so
 die kam
 Gy he
 gesecht y
 oerst de
 dich syn
 synem br
 schuldich
 secht / B
 Wol one
 schen vnt
 Daru
 altar off
 dat dyn
 lath dar
 gha thoi
 dynem b
 fer dyne
 Sy r
 balde / de
 ank
 vermer